ein grosser Posten einzelne reinleinene

Gelegenheitskauf Taschentücher ausserordentlich billig.

mit kleinen Webefehlern

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstrasse 23.

Anforstchung.

Roman von Leo N. Tolstoi.

Originalübersetzung aus dem Russischen von Dr. Adolf Heß.

86] (Nachdruck verboten.)

Die Maslowa hatte nicht geglaubt, ihn wiederzusehen, namentlich jetzt und hier, und deswegen machte sein Erscheinen sie im ersten Augenblick betroffen und zwang sie, sich an etwas zu erinnern, woran sie niemals gedacht hatte. Sie erinnerte sich im ersten Augenblick dunkel an die neue wunderbare Gefühls- und Gedankenwelt, die ihr von dem reigende jungen Manne eröffnet worden war, der sie liebte und von ihr geliebt wurde, und dann an seine unverständliche Grausamkeit und die ganze Reihe Demüthigungen und Leiden, die auf dieses zauberhafte Glück gefolgt und aus ihm entsprungen waren. Und ihr wurde weh. Aber da sie nicht die Kraft besaß, hiermit fertig zu werden, verkuhr sie auch jetzt, wie sie immer verfuhr: trieb diese Erinnerungen von sich und bemühte sich, sie mit dem Uebel eines liederlichen Lebens zu verdecken. Im ersten Augenblick hatte sie den vor ihr sitzenden Mann mit dem Jünglling identifizirt, den sie einst geliebt; aber als sie dann sah, daß das allzu schmerzhaft sei, hörte sie auf, ihn mit jenem zu identifiziren. Jetzt war dieser sauber gekleidete, sorglam gesprächige Herr mit parfümirten Barte nicht der Nechljudow, den sie geliebt hatte, sondern nur einer von den Männern, die nach Gesetten solche Wesen wie sie benutzten, und die von solchen Wesen wie sie ebenfalls möglichst vortheilhaft ausgenutzt werden mußten. Deswegen lächelte sie ihm verführerisch zu.

Sie schwieg einen Augenblick und dachte nach, welchen Gebrauch sie von ihm machen könnte.

„Es ist doch alles zu Ende", sagte sie. „Jetzt haben sie mich sogar zu Zwangsarbeit verurtheilt."

Und ihre Lippen zitterten, als sie dieses schreckliche Wort aussprach.

„Ich wußte, ich war überzeugt, daß Sie unschuldig wären", sagte Nechljudow.

„Sicher bin ich unschuldig. Wie kann ich eine Diebin oder Räuberin sein!" —

„Es heißt bei uns, daß alles von dem Advokaten kommt", fuhr sie fort. „Es heißt, man müsse ein Bittgesuch einreichen. Nur soll das theuer sein . . ."

„Ja, sicherlich", sagte Nechljudow. „Ich habe mich schon an einen Advokaten gewandt."

„Man muß sich das Geld für einen guten Zweck nicht leid thun lassen", sagte sie.

„Ich thue alles, was möglich ist."

Es trat Schweigen ein.

Sie lächelte wieder ebenso.

„Und ich möchte Sie um . . . Geld bitten, wenn Sie können. Etwa . . . zehn Rubel", sagte sie plötzlich.

„Ja, ja", meinte Nechljudow verwirrt und griff nach seiner Brieftasche. Sie schaute schnell nach dem Inspektor hin, der in der Zelle auf und ab schritt.

„Geben Sie es nicht vor seinen Augen", sagte sie, „sondern wenn er weggeht; sonst nimmt man mir es ab."

Nechljudow holte seine Brieftasche heraus, sobald der Inspektor umkehrte, aber hatte ihr den Zehnrubelschein noch nicht übergeben können, als der Inspektor sich wieder mit dem Gesichte zu ihnen umwandte. Er drückte das Geld in der Hand zusammen.

„Sie ist doch ein verlorenes Weib," dachte Nechljudow, indem er dieses einst liebe, jetzt garstig dicke Gesicht mit glänzenden, unangenehm glänzenden, schwarzen schielenden Augen sah, die dem Inspektor und der Hand Nechljudows mit dem zusammengekniffenen Scheine folgten.

Wieder begann der Beichtvater, der gestern Nacht gesprochen, in Nechljudows Seele zu reden; er bemühte sich, wie immer, ihn von der Frage nach dem, was er thun müsse, zu derjenigen hinüberzuleiten, was aus seiner Handlungsweise hervorginge und was nutzbringend sei.

„Du richtest nichts mit diesem Weibe aus", sagte jene Stimme, „hängst Dir nur einen Stein um den Hals, der Dich ertränkt und Dich hindert, anderen nützlich zu sein. Soll ich ihr Geld geben, alles, was ich habe, mich von ihr verabschieden und alles für immer beenden?" dachte er.

Aber er fühlte es auch schon, daß sich jetzt sofort etwas sehr Wichtiges in seiner Seele vollzöge, daß sein inneres Leben in dieser Minute gleichsam auf der Waagschale läge, die durch die geringste Anstrengung auf dieser oder jener Seite hinuntergezogen werden könnte. Und er machte diese Anstrengung und rief den Gott an, den er gestern in seiner Seele geboren hatte, und Gott antwortete sofort in ihm. Er entschloß sich, ihr sofort alles zu sagen.

„Katjuscha! Ich bin gekommen, um Dich um Verzeihung zu bitten, aber Du hast mir nicht geantwortet; hast Du mir verzeihen, wirst Du mir jemals verzeihen?" sagte er, plötzlich zum „Du" übergehend.

Sie hörte ihn nicht, sondern sah bald auf seine Hand, bald auf den Inspektor. Als der Inspektor sich umwandte, streckte sie schnell die Hände nach Nechljudow aus, ergriff den Schein und steckte ihn hinter den Gürtel.

„Wunderbar, wie Sie reden", sagte sie, wie ihm schien, mit verächtlichem Lächeln.

Nechljudow fühlte, daß in ihr etwas sei, das ihm geradezu feindlich war, das sie als solche verthedigte, welche sie jetzt war, und das ihn hinderte, bis zu ihrem Herzen durchzudringen.

Aber wunderbarerweise stieß ihn das nicht nur nicht ab, sondern zog ihn noch mehr mit einer besonderen neuen Macht zu ihr hin. Er fühlte, daß er sie geistig aufwecken mußte, daß das furchtbar schwer sei, — aber gerade die Schwierigkeit der Aufgabe zog ihn an. Er empfand jetzt solches Gefühl für sie, wie er niemals früher für sie, noch für jemanden anders empfunden hatte, und in dem nichts Persönliches enthalten war, er wünschte sich nichts von ihr, sondern wünschte nur, daß sie aufhörte, so zu sein, wie sie jetzt war, daß sie aufwachte und wieder so wurde, wie sie früher gewesen war.

„Katjuscha, warum sprichst Du so? Ich kenne Dich doch, weiß, wie Du damals in Panow warst . . ."

Aber sie ergab sich nicht, wollte sich nicht ergeben.

„Wozu an Alles erinnern", sagte sie trocken und runzelte die Stirn noch stärker.

„Ich erinnere deshalb daran, um mein Vergehen wieder gut zu machen und zu bereuen. Katjuscha", begann er und wollte davon sprechen, daß er sie heirathen würde, aber er begegnete ihrem Blick und las in ihm etwas so Schreckliches und Rohes, Abstoßendes, daß er nicht zu Ende reden konnte.

Um diese Zeit begannen die Besucher hinauszugehen. Der Inspektor trat zu Nechljudow und sagte, die Besuchszeit sei zu Ende. Die Maslowa stand auf und wartete ergeben, wann man sie fortlassen würde.

„Leben Sie wohl, ich muß Ihnen noch vieles sagen, aber wie Sie sehen, darf ich es jetzt nicht", sagte Nechljudow und streckte seine Hand hin. „Ich komme noch wieder."

„Ich denke, Sie haben alles gesagt . . ."

Sie gab ihm die Hand, aber drückte sie nicht.

„Nein, ich will mich bemühen, Sie wiederzusehen, womöglich mit Ihnen zu sprechen, und kann werde ich Ihnen das sehr Wichtige sagen, was ich Ihnen sagen muß", sprach Nechljudow.

„Nun, kommen Sie nur", sagte sie und lächelte mit dem Lächeln, mit welchen sie Männern zulächelte, denen sie gefallen wollte.

„Sie stehen mir näher, als eine Schwester", sagte Nechljudow.

„Wunderbar!" wiederholte sie und ging kopfschüttelnd hinter das Gitter.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

* **Potsdam**, 28. November. (Das Heldenmädchen von Kamerun), die seiner Zeit vielgenannte Diakonissin Anna Leue, welche im dichtesten Kugel- und Pfeilregen der aufständigen Schwarzen tapfer bei ihrem Beruf ausharrte und sich mit großer Geistesgegenwart dann in Sicherheit brachte, ist von einem recht betrübenden Verlust betroffen worden. In Kamerun hatte seiner Zeit die Schwester Leue den bei den Wörmann'schen Faktoreien thätigen Kaufmann Ferdinand Hesse kennen gelernt und demselben später die Hand zum Ehebunde gereicht. Mehrere Jahre lebte sie dann gemeinsam mit ihrem Gatten in Kamerun, kehrte aber im vorigen Jahre nach hier, wo ihre alte Mutter wohnt, zurück. Herr Hesse hatte seine Frau nebst zwei Kindern in die Heimath begleitet, kehrte aber, nachdem hier noch die Taufe eines Kindes stattgefunden, nach Kamerun zurück, während seine Familie hier blieb. Am Sonntag hat nun Frau Hesse die traurige Nachricht erhalten, daß ihr Gatte in Kamerun infolge des ungesunden Klimas erkrankte und dort verstorben ist.

* **Kiel**, 28. November. (Schwarze Blattern.) Vom hiesigen Kreisphysikus wurden, wie die „Kieler Zeitung" mittheilt, zwei Fälle von schwarzen Blattern festgestellt, der erste Fall bei einem russischen Matrosen, der zweite Fall bei einem von diesem infizirten Kinde. Alle sanitäres Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, ein Theil der Marinemannschaften ist einer Nachimpfung unterzogen worden.

* **Frankfurt** a. M., 28. November. (Lebendig begraben.) Aus Ebnath in der Oberpfalz wird die unglaubliche, aber doch durchaus wahre Thatsache berichtet, daß dort das Kind des Musikers Schenkl am vergangenen Freitag lebendig begraben worden ist. Einem Zufalle verdankt das neunjährige Mädchen seine Rettung. Weil der Todtengräber eben Nothwendigeres zu thun hatte, verschob er nach der Trauerfeierlichkeit die Zuschüttung des Grabes. Als er dann seines Amtes walten wollte, welch Entsetzen! Der Sarg war offen, der Sargdeckel war zur Seite geschoben, und das Kind lag anscheinend in Grabesruhe, aber doch in so auffallender Veränderung, daß selbst der sonst so abgehärtete Mann tödtlich erschrak. Natürlich holte er sofort die Eltern. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die schauerliche Kunde im Dorfe, und wer Zeit hatte, lief zum Friedhofe. Dort hatte man bereits den Sarg gehoben, worauf die Mutter ihren todtgeglaubten Liebling nach Hause trug. Die Wiederbelebungsversuche hatten insofern Erfolg, als das Mädchen am Sonnabend die Augen öffnete; aus einer in eine Fußsohle eingeschnittenen Wunde floß Blut, und die Händchen, die man brannte, zeigten Brandblasen. Also — das Kind lebt und war nahe daran, auf eine schreckliche Weise sein junges Leben einzubüßen.

* **Budapest**, 28. November. (Die Tragödie des Zigeunerprimas.) Dieser Tage wurde von dem aus Budapest kommenden Schnellzug auf der Strecke zwischen Hajdu-Szoboszló und Debrezcin ein elegant gekleideter Herr überfahren. Der Leichnam wurde nach Szoboszló gebracht und dort als der Zigeunerprimas Geza Baló agnoszirt. Ferner wurde festgestellt, daß Baló nicht einem Unglücksfalle zum Opfer gefallen ist, wie ursprünglich angenommen wurde, sondern einen Selbstmord verübt hat. Der Zigeunerprimas heirathete vor drei Wochen ein junges, hübsches Zigeunermädchen, doch die Ehe brachte dem jungen Paar nicht das erwartete Glück. Kurz nach dem Hochzeitsmale wurde Baló von einem alten Leiden heimgesucht. Die Hochzeitsgäste suchten die junge Frau mit der Versicherung zu trösten, es handle sich nur um eine vorübergehende Erscheinung; doch blieben diese Tröstungen ohne Erfolg, denn die junge Frau konnte den Anblick der Krankheit nicht ertragen und kehrte wehklagend, man habe sie betrogen, zu ihren Eltern zurück. Baló vermochte sein Unglück nicht zu überleben und machte seinem Leben ein Ende, indem er sich auf die Schienen legte und den heranrollenden Zug erwartete.

* **Rovigo**, 28. November. (Eine Liebestragödie), die großes Aufsehen erregt, hat sich dieser Tage in Pontecchio abgespielt. Der Gutsbesitzer und Millionär Alessandro Casazza, ein verheiratheter Mann von 55 Jahren, hatte seit längerer Zeit ein Liebesverhältniß mit der 18jährigen Bäuerin Adalgisa Fantinato, deren Vater schon seit 25 Jahren auf dem Gute arbeitete. Vor drei Monaten hatte die Fantinato einen Knaben zur Welt gebracht; trotzdem fand sich ein junger Bauer, der sie heirathen und das Kind als sein eigenes anerkennen wollte, wenn sie sich vollständig von Casazza lossagen würde. Das Mädchen war dazu bereit, aber der verliebte Gutsherr wollte nichts davon hören. Er lockte die Geliebte ins Herrenhaus und sperrte sie, nach einer stürmischen Auseinandersetzung, ein. Die Fantinato sprang aufs Fensterbrett und rief um Hilfe. Ihr Vater, der im Hofe arbeitete, eilte hinzu und befreite die Tochter. Als sie sich auf der letzten Treppenstufe des Herrenhauses befand, wendete der Gutsherr plötzlich hinterrücks und von der obersten Stufe aus zwei Schüsse auf sie ab, die ihr den Tod brachten. Der Vater des Mädchens ergriff eine Heugabel, stürmte die Treppe hinauf und wollte den Mörder seiner Tochter erstechen. Aber dieser hatte sich inzwischen stark verschanzt. Als man endlich durch ein Fenster in sein Zimmer eindrang, fand man ihn todt vor; er hatte sich eine Flintenkugel in den Mund gejagt. Casazza war einer der reichsten Grundbesitzer Italiens.

* **London**, 28. November. (Geistesgegenwart einer Frau.) Der „Osiaf. Zt." erzählt folgende Geschichte von der wilden Energie und der Geistesgegenwart einer Chinesin: Auf einsamem Bergpfade wanderte im vollen Feiertagsschmuck eine junge chinesische Bäuerin daher, um in dem zwei Stunden entfernten Dorfe bei Verwandten einer Festlichkeit beizuwohnen. Plötzlich tritt ihr an einer Wegbiegung ein Räuber entgegen, der mit aller verwegener Flinte in der Hand das erschreckte Weib anschreit, alles herauszugeben, was sie an Schmuckgegenständen bei sich führe. Die Frau löst die Armbänder, nimmt das silberne Ohrgehänge und den silbernen Haarschmuck und reicht es dem Banditen dar. „Ich sehe, Du trägst ein hübsch gestricktes Gewand — her damit." „Hoffentlich wirst Du so höflich sein und Dich umdrehen, wenn ich mich des Kleides entledige" — sagte im scherzhaften Tone das junge Bauernweib. Der Mann wandte sich um, und in demselben Augenblick ergriff die Frau einen neben ihr liegenden Feldstein und zerschmetterte mit einem Schlage das Haupt des Räubers. Ruhig nahm sie die Schmuckstücke wieder und theilte den Leuten des Dorfes mit, daß sie auf der Höhe einen Räuber erschlagen habe.

* **London**, 28. November. (Kuß-Versteigerungen.) Da in England, und speziell in London, gegenwärtig Alles in den Dienst der guten Sache gestellt, d. h. wohlthätigen kriegspatriotischen Zwecken zugeführt wird, so kann es nicht verwundern, daß selbst Damen der sogenannten besseren Gesellschaftsklassen sich dazu hergeben, ihre Küsse an den Meistbietenden zu verkeigern. Eine Matinee mit künstlerischem Programm, die am Donnerstag Nachmittag zu Gunsten der Witwen und Waisen gefallener Soldaten im Palace-Theater in London veranstaltet wurde, brachte als letzten und offenbar pikantesten Punkt des Programms — eine Kußauktion. „Ein Kuß von Miß Mabel Love", lesen wir in dem betreffenden Bericht, „erzielte einen Preis von 5 Pfd. Sterl. (100 Mk.). Ein anderer Kuß wurde mit auf 4 Pfd. Sterl. (80 Mk.) geschätzt." Originell dürfte es jedenfalls sein, daß sich zur Abwechslung auch eine Dame fand, die für das Vergnügen, dem Veranstalter des Concerts einen Kuß geben zu dürfen — 5 Pfd. Sterl. zahlte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Thalia-Theater**, 29. November. „Die Erste", von Paul Lindau. Das Schauspiel behandelt ein aktuelles, viel umstrittenes Thema: die Frage, ob auf Grund unheilbaren Wahnsinns eine Ehe nach göttlichem und menschlichem Gesetz gelöst werden darf, oder nicht. Die Ansichten über diesen Punkt gingen und gehen bekanntlich sehr entschieden auseinander. Nun führt uns der Dichter einen tief einschneidenden Konflikt vor, der im Grunde ungelöst bleibt. Vermuthlich war es eben Herrn Lindau auch nur darum zu thun, der alten Wahrheit, daß jeder Mensch irren kann und mithin auch die Aerzte dem Irrthum unterworfen sind, zu ihrem Recht zu verhelfen und damit eine erste Mahnung zu verbinden. Er führt eben nichts weiter als einen Ausnahmefall an, der allerdings zu den höchsten Seltenheiten gehören dürfte, wenn man überhaupt seine Möglichkeit gelten lassen will. Die Frau des Regierungsraths Maineck weilt im Irrenhaus und die Aerzte haben ihren traurigen Geisteszustand für unheilbar erklärt. Mainecks Schwiegermutter hat einer Meinungsverschiedenheit wegen sein Haus verlassen, aber Franziska, der wahnsinnigen Elise jüngere Schwester, ist geblieben, um die im zarten Alter stehende, nun mutterlose Marie zu erziehen. Das giebt Anlaß zu gehässigen Vermuthungen. Man legt Maineck von verschiedenen Seiten nahe, daß er gut thun würde, sich von seiner Schwägerin zu trennen. Aber sie liebt ihn und auch er gelangt zu der Ueberzeugung, sie nicht mehr entbehren zu können. So faßt er denn den Entschluß, sich von seiner unglücklichen Frau scheiden zu lassen und Franziska die Hand zu reichen. Damit endet der erste Akt. Als sich der Vorhang wieder hebt, sind Jahre vergangen. Die Handlung schleppt sich müde weiter, bis plötzlich etwas ganz Unerwartetes geschieht. Allen Diagnosen zum Trotz gewinnt Elise ihre geistige Klarheit wieder. Der Regierungsrath, mehr bestürzt als erfreut, läßt die Genesene in sein Haus bringen und schickt die zweite Gemahlin auf Reisen, um eine Begegnung der Schwestern zu verhindern. Die „Erste" kommt ohne eine Ahnung von allem dem, was unterdessen vorgegangen ist. Auch ihr Reisebegleiter, der alte Hausarzt und Hausfreund, unterläßt es, sie davon in Kenntniß zu setzen, oder ist doch wenigstens auf das, was ihr unmöglich verschwiegen bleiben kann, vorzubereiten. Darum er darüber schweigt, erfahren wir nicht. Genug, Elise ist nun einmal da. Der Zufall spielt ihr einen für Franziska bestimmten Brief in die Hände, den sie an sich gerichtet glaubt und der ihr die ganze Wahrheit enthüllt. Die „Erste" kann unter diesen Umständen natürlich nichts weiter thun als zurücktreten. Marie, die sich bereits verlobt hat, bietet der Mutter eine neue Heimath jenseits des Oceans. Das Stück ist mit großem Geschick aufgebaut und ermangelt der spannenden, nervenreizenden Scenen nicht. Allerdings ist hauptsächlich auf den Effekt hingearbeitet. Die Charaktere sind nicht sonderlich vertieft. Der Regierungsrath Maineck macht überhaupt den Eindruck einer sehr schwächlichen Natur. Man bleibt beständig im Zweifel darüber, ob er aus Ueberzeugung handelt, oder sich nur durch äußere Umstände bestimmen läßt. Während des ganzen Stückes geräth er aus einer schlimmen Lage in die andere und tritt keiner mit Entschlossenheit entgegen. Hübsch gezeichnet ist die Marie. Das Schauspiel war sorgfältig einstudirt und gefiel dem leider nur kleinen Publikum. Ganz ausgezeichnet spielte Frau Bensberg die wieder genesene und heimgekehrte „Erste". Die wachsende Enttäuschung und Aufregung, welche sich im Augenblicke der Entdeckung zur Verzweiflung steigert, wußte sie mit ergreifender Wahrheit darzustellen. Sehr anmuthig in den heiteren Scenen und rührend in den ernsten gab Fräulein Erland die Marie. Herr Dr. Senger (Robert Bendlin) setzte die Rollen ihr bestens. Herr Bira that, was er konnte, um dem Regierungsrath Maineck einiges Interesse zu verleihen. Herr Stick (Musikdirektor Bendlin) war ein entsprechender Repräsentant des eingefleischten Bureaukraten. Außer den Genannten trugen noch Frl. Sachmann (Franziska) und Herr Rhode-Ebeling (Sanitätsrath Dr. Zahnow) das Ihrige zum Erfolge der Novität bei.

B. Corony.

Migränin

TABLETTEN Name geschützt

FARBWERKE MEISTER LUCIUS & BRÜNING HOECHST A. MAIN

MIGRÄNIN-TABLETTEN

Radicales Mittel gegen Kopfweh jeder Art

Erhältlich in den Apotheken

SCHUTZ-MARKE

Bequemste Dosirung.

Migräni-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.

Pulver verlange man ausdrücklich mit der Aufschrift „Migränin".

Migränin ist citronensaures Antipyrin-Koffein.

TORIL

Schutzmarke.

Fleisch-Extract

übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

General-Depot: Düben & Herrmann, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991130027/fragment/page=0001

Fahrräder, 1900er Modelle, eingetroffen!

Otto Eiseke Nachf., Inh.: Oscar Schill,

Halle a. S., Große Steinstraße 83, Fernsprecher 952.

Passende Weihnachts-Geschenke. Kinderräder.

Reparaturen aller Art billigst. Gewähre Theilzahlung.

Zu vermiethen.

Leipzigerstraße 34, III,
2 St., K. u. Zubehör per sofort od. später zu vermiethen. Besichtigung 1—4 Uhr.

Freundl. Wohn. sof. od. spät. zu verm. 340 M. Fritz Reuterstr. 6, part.

Steinweg 13
Wohnungen für 300 und 180 M sof. od. später zu vermiethen durch
Friedr. Carow, Wilhelmstr. 4.

Kleinschmieden 6, III,
herrschaftliche kleinere Wohnung, Central-Heizung, 1. April zu vermiethen.

2 Wohnungen, 4 Stuben, Küche u. Zub. sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Architekt **Assmann,** Alte Promenade 8.

Germanstraße
II. Etage, 4 heizb. Zimmer, Küche u. Zub., per 1. April 1900 zu verm. Zu erfragen Leipzigerstraße 18, Nachm. v. 1—4.

Wörmlitzerstraße 5, part.,
Versetzungshalber sofort od. 1/1. 1900 freundl. Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen Beesenerstraße 29, part.

Per sofort od. 1. Jan. Stube u. Kam. zu vermiethen Steinbocksgasse 3.

Schöne, Kam., sep. Eing., M 192, 1/1. an einzelne Dame od. Herrn zu vermiethen Königstr. 15, II. Vorm. 9½—10½.

Zu vermiethen
p. sof. od. 1. Jan. schöne behagliche Wohnung, großer Corridor, 3 Zimmer, Kam., Küche und Zubehör. Näheres Wuchterstr. 81, Contor.

Franckstr. 16 ist eine Hofwohnung für 80 M 1. Jan. an ältere einzelne Leute zu vermiethen. Näh. im Vorderh. I.

Sout.-Wohnung nur an kinderlose, ält. anständige Leute zum 1. Januar od. 1. April 1900 zu verm. Friedrichsplatz 1, p.

Freundl. Wohnung, auf Wunsch mit geräumiger Werkstatt 1/1. 1900, kl. Wohnung f. einzelne Leute. Näheres Schülerstraße 10.

Wohnung
für 47 Thlr. an ruhige Miether zu vermiethen Wörmlitzerstraße 13.

Wohnung zu vermiethen Gerberstraße 15.

Abreise halber I. Etage zu vermiethen Preis 180 M Gr. Wallstraße 14.

Heizbare kl. Stube an einzelne Person zu vermiethen Dachstr. 13, p. r.

Kl. Wohnung zu verm. Fleischerstr. 3.

2 Wohnungen zu vermiethen, eine als Hausmannswohnung, jede St., K., K. u. Zubehör, Bahnhofstraße. Zu erfragen Schloßberg 1, part.

Wohnung sofort zu vermiethen Kurfürstenstraße 79.

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör 1. Jan. zu vermiethen Beesenerstraße 28.

Möblirte Zimmer.

Nähe der Bahn
freundl. möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermiethen Lindenstr. 48, p.

Gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Thorstraße 56, II.

Schön möbl. Zimmer zu vermieth. Schmeerstraße 6, II links.

Möbl. Stube zu verm., p. Woche 2,50 M. Königstraße 13, Hinterh. I.

Möbl. Zim. m. Kam. Schülerhof 10.

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermiethen Merseburgerstr. 19b.

Sauberes möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Grasweg 11, I.

Möbl. Zim., sep. Eg., z. v. Zenkerstr. 6, I l.

Möbl. Zimmer zu verm. Harz 45, part.

Kl. möbl. Zim., sep. Eg., z. v. Albrechtstr. 11, II l.

Frdl. möbl. Zim. zu verm. Dachtrifstr. 6, II l.

Frdl. möbl. Zim. zu verm. Mecklstr. 23, III r.

Möbl. Zim. m. voll. Pens. 40 M Mühlgasse, III.

Anst. Schlafst. m. voll. Pens. Leipzigerstr. 63, III l.

Möbl. Schlafstelle f. anständ. jungen Mann Gr. Klausstr. 40, III (am Markt).

2 freundl. Schlafstellen off. Harz 25, II r.

Anst. ruh. Schlafstellen Herrenstr. 9, II.

Anst. Schlafstelle offen Raffineriestraße 1, III. links.

Möbl. Schlafst. b. anst. Wwe. Fleischerstr. 34, H. I.

Freundl. Schlafstelle
mit separ. Eingang, vornheraus, zu verm. Gr. Sandberg 11, III.

Freundlich möbl. Schlafstelle zu verm. Gartenstr. 6, I.

J. Mädchen findet bei Familienanschluß freundl. Schlafstelle Mühlberg 2, I.

Anst. Schlafst. offen Zenkerstr. 6, I. l.

Schlafst. z. Alleinbenz. z. verm. Harz 26, I.

2 anst. Schlafst. z. v. Thomasiusstr. 12, II.

2 anst. Schlafst. Magdeburgerstr. 7, r. III.

Mädch. find. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 37, III. r.

Frdl. Schlafstelle frei Sophienstr. 3, I.

Möbl. Schlafst. zu verm. Dachtrifstr. 10, II.

Frdl. Schlafst. m. sep. Eing. off. Gr. Klausstr. 17.

Möbl. Schlafst. offen Kl. Klausstr. 6, II r.

Laden & Magazine.

Magdeburgerstraße 36
sind die im Souter. geleg. Restaurations-Lokalitäten, auch pass. zu jed. anderm. Geschäft, zum 1. April n. Js. anderweitig zu vermiethen. Näheres III. Etage.

Gr. trock. Kellerräume, zu Niederlage passend, sowie **kl. Werkstelle** zu vermiethen Henriettenstr. 10, pt.

Todesfallshalber will ich mein **Restaurant** m. Garten verpachten. Pacht 800 M. Pächter mögen ihre Adr. u. **S. 684** Exp. d. Ztg. niederl.

Miethgesuche.

Junger Mann, verheir., wünscht ein **kl. Restaurant auf Pierpacht** zu übernehmen. Offerten unter **S. 671** Exped. d. Ztg. erbeten.

Bureau
für Bankgeschäft in günstiger Lage, möglichst parterre, in Mitte der Stadt belegen, 1. Januar 1900 oder später zu miethen gesucht. Off. sub **B. g. 1436** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

In **nächster** Nähe der Artillerie-Kaserne p. sofort od. 1. Januar a. c. **Wohnung gesucht.** Preis 300—450 M. Off. unt. **S. 679** Exped. d. Ztg. erbeten.

Stallung, zu Kohlenverkauf passend, mit **Wohnung,** Nähe des Alten Markt gesucht. Offerten unter **S. 672** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Laden

in bester Gegend,
ca. 10 Meter tief, 2 Schaufenster, per März oder April **gesucht.** Off. u. **S. 682** Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohn. sucht 1/1. 1900 Wwe. m. 1 Kind im Pr. v. 60-85 Thlr. Off. Blücherstr. 15, Hailandt.

Laden mit kl. Wohnung, pass. zu Bijoutiriegesch., 1/1. 1900 zu miethen gesucht. Off. unt. **S. 676** Exped. d. Ztg. erb.

Junges Ehepaar sucht möbl. Zimmer m. Kochgelaß sofort od. 1. December p. Adr. Königstraße-64, im Restaurant.

Leere Stube, nach vorn, m. Kochofen, zum 1. gesucht. Offerten unter **S. 678** Exped. d. Ztg. erbeten.

Zu verkaufen.

Schaffner-Filzstiefel,
getragen, aber gut erhalten, verkauft billig, so lange der Vorrath reicht
J. Sternlicht, Viktorstr. 10.

Verkaufe
bei geringer Anzahlung das Hausgrundstück
Gr. Ulrichstrasse 50
neben den Kaiserställen. Auskunft **Brüderstrasse 1.**

Neue u. gebr. Herrens., Ueberz., Mäntel, Joppen, Pelze, Schlafrock, Uhren, Operngl. usw. stets billig. **Schiesch,** Alter Markt 34.

Billiarden-Geschäft, Mitte der Stadt, gut geh., krankheitsh. sof. u. günst. Bed. zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl.

Wohnhaus
ohne Laden, nur zu Wohnzwecken,
Pfännerhöhe,
soll sofort billig verkauft werden. Dasselbe hat Vorgarten, Thoreinfahrt und zwei Höfe und verzinst sich sehr gut. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. **B. g. 884** bef. **Rudolf Mosse, Hier.**

Zu verkaufen:
neue amerikanische **Pacht** spottbillig.
Wilh. Münster, Markt 24.

Neue practiv. Betten,
Ober-, Unterbett, 2 Kissen 16 M.
Neue Bettstellen nur 10 „
„ Kleiderschränke nur 22 „
„ Vertikows nur 35 „
„ Sophas nur 34 „
„ Spiegel 2½ M., Stühle 2½ „
„ Tische 8 M., Kommod. 16 „
„ Nähmaschinen 48 „
5 Jahre Garantie!
Kl. Ulrichstr. 18a, 1. Etage.

Gutes Zitheil, Sopha und Bettstelle mit guter Matz. billig zu verkaufen Magdeburgerstraße 28, Hof, I.

Billigst moderner Kinderwagen zu verk. Zwingerstr. 18, II. l.

Eine Hantel von 75 Pfd. ist billig zu verkaufen Pfälzerstraße 2, part.

Neu! Möbel, Gebr.! Ausstattungen!
Größte Auswahl
aller Arten Möbel und Polsterwaaren,
vom einfachsten bis zum elegantesten.
Plüschgarnituren
und
Sophas,
reellste Arbeit, billigste Preise, unter Garantie!
M. Schemmel,
jetzt nur **Rathhausstr. 6.**
Alte Möbel nehme mit in Zahlung.

Kleiderschr., 2 eis. Kleiderständ., Schreibtisch mit Regal und Stoff zum Ueberziehen Umst. h. bill. zu verk. Lessingstr. 23a, III.

Plüsch-Sopha	45,00 M.
Kleiderschr. 1,25 m b.	40,00 M.
Küchenschrank	22,00 M.
Kleiderschr. (Birke)	25,00 M.
Spiegel m. Schr.	48,00 M.
Puls	20,00 M.
Wäscheschrank	30,00 M.

H. Kuch, Lessingstr. 36.

Gut erh., gebr. Herrensachen zu verkaufen Franckstr. 16, I.

Ueberzählig
sind 2 Stück sehr gute 1½ jähr. **Fohlen,** Wallachen, zu verkaufen, 1 Hannoveraner, braun, und 1 schwerer belgischer Fuchs mit Bläße, beide selbst gezogen vom Landgestüt Freu. **Lehndorf Nr. 5** b. Leicha.

Eiserner Füllofen zu verkaufen Reilstraße 126, II.

Eine Fuhre guter Pferdedünger zu verkaufen Lindenstraße 41.

Sofort zu verkaufen:
Sophas, Tische, Spiegel, Bilder, Bierapparat.
Moritz, Harz 51.

Fleischerwanne, eichener Bottich, größere Ringmaschine und älteres Schreibpult billig zu verkaufen Ritterstraße 13.

Schülerpult und Stehpulte billig zu verk. Gr. Märkerstraße 19.

Fast neuer Kinderwagen billig zu verk. Geiststraße 48, Hof III.

Kl. Ladentisch zu verk. Alter Markt 2, I.

Ueberzieher und schwarzer Gehrock, getr., billig zu verkaufen Charlottenstr. 2, I. l.

Prachtvoller zahmer Papagei, sehr viel sprechend, preiswerth zu verkaufen **Scharrenstraße 2.**

1 fast neuer Ladentisch mit Marmorplatte und 1 Tafelbedermagen, eingerichtet für Pony oder Hund, zu verkaufen. Zu erfr. Dryandenstr. 22, im Restaurant.

Transp. Kochmaschine, 1 Küchenofen, 1 Kanone zu verkaufen **Diemitz,** Sagisdorferstr. 4.

Ca. 1000 Stück leere **Packkisten** zu verkaufen **Kirchhof 3.**

Alte Bettfellen b. z. v. Brunnostraße 12, p.

Eine **Färse** zu verkaufen Merkewitz Nr. 8 bei Wallwitz.

Gut erh. Drehrolle zu verkaufen. Zu erfragen Böllbergaasse 1, part.

Leichter einsp. Federtafelwagen, mehrere 2- und 4rädrige **Handwagen** billig zu verkaufen **Beyer,** Gr. Steinstraße 31.

Große, fast neue Waschwanne zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 37, III.

Ein tafelförmiges Klavier billig zu verkaufen Raffineriestraße 5, I.

Bayrische Fichten und Silbertannen, im Ganzen u. Einz. abzug. Reilstr. 45a.

Neue Bettfellen m. g. gearb. Federmatr. zu verkaufen Dorotheenstraße 2.

Gelegenheitskauf
in Stoff- u. Barchentresten, hübsche Muster, sowie Zwirne, Knöpfe, Gummiborte, auch verschiedene Kurzwaaren, solange der Vorrath reicht, billig abzugeben **Augustastr. 18,** I. l.

4 compl. Lica-Lampen, 7 Meter Kleiderleisten, fast neu, billig zu verkaufen Thomasiusstraße 12, II.

Gebr. Kleiderschr., Tisch b. z. v. Lessingstr. 8, p. l.

Guter Streichholz preiswerth zu verkaufen Schillerstraße 34, IV.

Gut erhaltener großer Reisekorb zu verkaufen Dieskauerstraße 9, I. l.

Herrenkleidungsstücke, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Karlstr. 13, III.

Küchenschr., Bettstelle m. Boden, 4 Stühle, Spiegel m. Schr. z. v. Grasweg 11, I.

Gebr. **Schlafsopha** billig zu verkaufen Neumarktstraße 4.

Ca. 150 Ctr. Heu u. Grummet
hat noch abzug. **G. Herrmann,** Löbertz.

Sopha, Spiegel, Tische, Stühle, Bettst., Nähmasch., Federb., Reisek., gold. Damenuhr b. z. vk. **Naue,** An der Moritzkirche 5.

Gebr., gut erh. Küchenschr., 1 nußb. Spiegel, von zweien die Wahl, 1 Kinderspielstuhl zu verkaufen Alter Markt 14, part.

5 Wochen alte **Absatzferkel** hat abzugeben **K. Weber,** Gimritz.

Zu kaufen gesucht.

Gebr. Herrensachen, Frracks, Ueberzieh. Mäntel, Pelze, Schuhwerk, Damenkleider, Betten, Nähmasch., Musikw., Zithern, Waffen, Alterthümer, alt. Gold kauft stets **Schlesch,** Alt. Markt 34.

Gebrauchte Möbel, sowie Ladeneinrichtungen kauft stets zu höchsten Preisen **Max Jungblut,** Georgstr. 3.

G. erh. Herrenkl., Schuhw., Musikw., Waff., Alterth., a. Gold u. Silb. kauft stets u. zahlt gute Preise **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27.

Getragene **Herrensachen u. Schuhwerk** kauft **Töpfer,** Roth. Thurm.

Für gebr. Herrensach., Damenkl., Möbel, Betten z. h. Pr. Fr. Hofmann, Dachritzstr. 13.

Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke aller Art zu kaufen gesucht. Off. erbet. an **W. Seeland,** Kl. Ulrichstr. 9.

Gebr. Versandkisten
zu 50—60 Flaschen, kaufen stets **Gebr. Ströfer,** Weingroßhandlung, Gr. Ulrichstr. 44.

Eine drei- bis fünfarmige **Gaskrone** sofort zu kaufen gesucht Merseburg, Neumarkt 48.

Menzenhauer Zither (gebraucht) zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter **S. 681** an die Exped. d. Bl.

3 Straßenschaufenster, Kugel-Gaslampen
sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter **S. 683** an die Expedition d. Bl.

Stellen finden.

Wer schnell und **billigst Stellung finden** will, der verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzen-Post** in Eslingen.

Ausw. Fabrik I. klass. Milchzentrifugen sucht tüchtigen **Roisenden.** Offert. unt. **S. 655** Exped. d. Blattes erb.

Einen Tischlergesellen
sucht für dauernde Arbeit **H. Pause,** gepr. Tischlermstr., **Helbra.**

Knechte u. Burschen zu Pferden und Landarbeit erhalten kostenfrei g. Stellen. **Louise Bärwinkel,** Merseburgerstr. 8, I.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe
findet zum 15. December gute u. dauernde Stellung bei **Herm. Reif,** Barbier u. Maffeur, **Holleben.**

Tischlergesellen und Lehrling
sucht **Heinrich Crato,** Tischlermstr., Spitze 5.

Tücht. Installateure auf Gas- u. Wasserleitung werden gesucht. **Gustav Forberg.**

Tüchtige Inspektoren
für die Provinz Sachsen, werden von einer angesehenen deutschen Lebens- u. Volksversicherungsgesellschaft, bei festem **Gehalt, Diäten, Reisespesen u. Provision** sofort für Domizil u. Reise gesucht. Bewerber, welche in Organisation und Acquisition günstige Erfolge ziffernmäßig nachweisen können, wollen Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Angabe von Referenzen sub **S. 675** Exped. ds. Blattes niederlegen.

Kräftiger, zuverlässiger **Bursche,** 16—18 Jahr alt, der schon bei Pferden gewesen ist, gesucht. Giebichenstein, **Seydlitzstr. 17.**

Jüngerer **Hausdiener** gesucht. Näh. d. die Exped. ds. Blattes.

Hausbursche, 14—16 Jahre, v. Lande gesucht Mauerstr. 17.

Reisender für Kohlen-Geschäft in Halle gesucht. **Beau. St. Ulrichstr. 6.**

Ein jüngerer **Barbiergehülfe** sofort gesucht Gr. Steinstr. 21.

Tischlergeselle gesucht Steinweg 12.

Tüchtige Malergehülfen,
selbstständige Arbeiter, für bessere Ausführungen bei dauernder Stellung sucht **C. Metz,** Leipzigerstr. 93.

Tüchtiger Schlossergeselle gesucht Martinstr. 3.

Tüchtiger energischer
Mauerpolier
für Halle sofort gesucht. Schriftliche Meldungen mit Zeugnißabschriften unter **B. e. 1480** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Junger gewandter **Kellner** sofort gesucht Ludwig Wuchererstr. 3.

Per sofort suche ich für mein **Confectionsgeschäft einen ordentlichen jüngeren Haus- oder Laufburschen,** welcher bereits in anderen ähnlichen Geschäften thätig war.
Franz Reich, Poststr. 21.

Mehrere
Laufburschen
sucht **H. Elkan,** Kaufhaus, Leipzigerstr. 87.

Aelteres, saub. **Mädchen** wird für kleinen Haushalt in Sangerhausen von einz. Herrn zu baldigem Antritt gesucht. Kochen nicht erforderlich. Meldung Glauchaerstr. 71.

Eine **Aufwartung** für 14 Tage gesucht Hermannstr. 3, I.

Jung. **Mädchen,** welche sich in photogr. Arbeiten ausbilden od. solche erlernen will, wird gebeten Offerte unt. **F. K.** hauptpostl. wenn mögl. mit Photogr. bis 3./12. niederml.

Ein saub. ordl. **Mädchen** f. einz. Dame sofort od. 1. Jan. Näh. Rathhswerder 8, p.

Saub. **Frau** als Aufwartung f. Vorm. zum 1./12. gesucht Fürstenthal 7, p.

Mädchen f. einz. Dame gesucht Harz 46, part.

Eine saubere, ehrliche **Frau** als Aufwartung für Vormittags gesucht. Meldung Vormittags bis 12 Uhr Wettinerstraße 35, pt.

Gesucht
wird zum 1. Januar **ein** anständiges, sauberes **Hausmädchen,** welches auch kinderlieb sein muß.
M. Gottschalk, Obere Leipzigerstr. 46, III.

Jüngere Verkäuferin
findet per 1. December dauernde Stellung. Anmeldungen nur von 12—1 Uhr **Martin Jacoby,** Leipzigerstr. 4.

Stellen finden:
Aeltere u. jüngere Dienstmädchen, 3 Köchinnen, 5 Viehmägde, 1 älteres Kindermädchen
per sofort und 1. Januar 1900.

Stellen suchen:
Arbeitsfrauen und Mädchen, Wasch- und Scheuerfrauen, Plätterin, Weißnäherin, Ausbesserin, Pflegerin, Stickereien aller Art werden angenommen. Zu erfragen **durch die**
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Barfüßerstr. 16.

Mehrere
Verkäuferinnen
sofort gesucht. **H. Elkan,** Kaufhaus, Leipzigerstr. 87.

Mädchen für Gast- u. Landwirthschaft erhalten sofort kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Merseburgerstr. 8, I.

Tüchtiges **Mädchen** für Alles zum 1. Januar gesucht. **Frau Bauratb Reimer,** Giebichenstein, Wittekindstr. 10, I.

Frau von Barnekow,
— Kirchthor 27, II. —
ucht eine in leichten häuslichen Arbeiten erfahrene **Tages-**
Aufwartung.
Meldungen Nachmittags 2—4 Uhr.

Mehrere Mädchen
werden in unserer Buchbinderei noch eingestellt.
Gebauer Schweschke'sche Buchdruckerei, Gr. Märkerstr. 10.

Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, wegen Erkrankung der jetzigen, bei hohem Lohn zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht von
Frau Dr. Pursche,
Advokatenweg 12.

Ein ordl. ält. **Mädchen** für Küche und Haus, das kochen kann und ein **Hausmädchen,** das nähen u. plätten kann, gs. **Brüderstr. 14, III.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991130027/fragment/page=0002

Die grösste Auswahl in

Puppen u. Spielwaaren

findet man bei

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Die **Weihnachts-Ausstellung** ist **eröffnet** und wird Jedermann — auch ohne zu kaufen — gern gezeigt.

Solides Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Ebenso eine Aufwartung.
Hofstetter, Alte Promenade 6, III.

Junges Mädchen
für leichte Aufwartung den ganzen Tag gesucht Torkerstraße 50, part. lks.

Aufwartung oder Dienstmädch. gesucht Geiststr. 55, **Turner.**

Ein älteres **Mädchen** für Küche und Hausarbeit mit gut. Zeugn. z. 1. Jan. 1900 bei gutem Lohn gesucht.
Frau **A. König,** Markt 5.

Mädchen, wenn auch noch nicht gedient, z. 1. December ges. Kl. Ulrichstr. 3, I.

Stütze für alte einzelne Dame sofort nach außerhalb in gute Stelle ges. bei 300 Mk. Gehalt. Verlangt wird gut. koch. Kl. Ulrichstr. 3, I.

Geübte Einlegerin und Falzerin
wird gesucht.
Buchdruckerei **Friedrich Rode,** Augustastr. 1.

1 Dienstmädchen a. Land sof. gesucht. Zu erfragen Luckengasse 3, pt.

Lehrling Gesuch.

Für mein Bank-, Agentur- u. Versicherungsgeschäft suche unter günstigen Bedingungen **1 Lehrling** sofort oder 1. Jan. **Max Assmann,** Markt 11.

Lehrling
für Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei ges.
W. Starck, Saalberg 1.

Schneiderlehrling sofort od. später gesucht. **Pomigaleck,** Friedrichstr. 29.

Stellen-suchen.

Mann, Mitte 30er, mit Buchführung vertraut, sucht b. besch. Ansprüchen i. Stell. gleichviel welcher Art. Offert. u. **S. 659** Exped. ds. Blattes erbeten.

Ein junger Mann
mit guter Handschrift und der doppelten Buchführung mächtig, sucht Stellung evtl. auch zur Aushülfe. Gefl. Offerten unter **S. 674** Exped. ds. Blattes erbeten.

Jung. **Mädchen** v. L., schon gedient, sucht 1. Jan. Stelle. Fr. Schimpf, Harz 46.

22jähr. **Mädchen** sucht sofort Stelle in Restaurant. **Kl. Ulrichstr. 3, I.**

Mädchen vom Lande sucht Stelle sofort od. später. Gr. Wallstr. 14.

Anständ. Waschfrau übernimmt noch einige Wäschen.
Frau **Geist,** Böckistraße 13.

Unterricht.

Zither-, Mandolinen- und Klavierspiel,
theoretisch-praktisch, lehrt
P. Adam, Magdeburgerstr. 47.

Unterrichts-Institut
für Schönschrift, kaufmännische, landwirthschaftliche und Hotel-Buchführung, Stenographie (Gabelsberger), Rechnen und Correspondenz. Schreibmaschinen-Unterricht.
F. Wehmer, Gr. Ulrichstr. 33.

Tanz-Unterricht.
Sämmtliche Rundtänze lehre Damen und Herren **jeden Alters** in 4—5 Privatstunden gründlich und ungenirt.
Weitere Anmeldungen nehme ich **Freitag den 1. December,** Mittags von 12—2 Uhr und Abends von 6—10 Uhr in der **„Börsenhalle", Gr. Berlin,** entgegen.
Franz Schapitz, Lehrer u. Tanzlehrer.

Lehr-Anstalt
für kaufm. u. landwirthschaftl. Buchführung, Correspond., Schönschrift, Stenographie, Schreibmaschine etc. Vollständige gründliche u. gewissenhafte Ausbildung für das Contor. — Honorar mässig. Eintritt täglich. Pension. Stellen-Nachweis.
Carl Gieseguth,
HALLE, Grosse Brauhausstr. 1,
gegenüber Günther's Brauerei.

Englischer Unterricht
wird ertheilt
Blumenthalstr. 21, III l.

Unterricht in weibl. Handarbeiten wird ertheilt Jägerplatz 34, I.

Capitalien.

Theilhaber,
event. stiller, mit 6000 Mark zu einem Tief- und Eisenbahnbau-Geschäft sofort gesucht. Off. unter **B. s. 1447** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

22—25,000 Mark erste Hypothek auf neues Haus gesucht. Off. u. **S. 677** an die Exped. d. Ztg.

Suche **2100 Mark** auf 1. Hypothek zu 4½ Zinsen. Feuerkasse ist 2200 Mk. Gefl. Offerten erbitte unter **K. J. 65** in der Filiale Quetz niederzulegen.

Zum 1. Januar u. Js., event. früher, sind **4600 Mark** auf gute Hypothek bei mäßigen Zinsen auszuleihen.
Löbejün. E. Triebel.

Auctionen.

Donnerstag den 30. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich im Auctionslokale Rathhausstr. 6 hierselbst zwangsweise:
1 Ladentisch, 1 Sopha, 1 Kommode 2c.
Krafft, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Freitag den 1. December cr., Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich in den Lagerräumen des Herrn A. W. Haase, hier, Bahnhofstr., **zwangsweise:**
1 große Partie fast neuer Nußbaum-Möbel, insbesondere: 5 Sopha's, Kleiderschränke, Schreibtische, Waschtische, Trum., Vertikon's, Salontische, Stühle; ferner: 1 Piano, 1 kompletes Bett, Teppiche, Gardinen, Portièren, Läufer, Bettbezüge, Tafeltücher, Servietten, Tischdecken, Brockhaus-Lexikon, 2 photogr. Apparate, 1 Projektionsapparat, 120 fl. Champagner (bessere Marken), Herren- und Damen-Kleidungsstücke, 2 Fächer, 1 Nähmaschine etc.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Gefunden.

Portemonnaie gefunden. Abzuholen Heinrichstraße 2.

Großer grauer Jughund zugelaufen **Schmiedstr. 37.**

Verloren.

Eine blaugraue Dogge (Hund)
mit weißen Pfoten entlaufen. Abzugeben gegen Erstattung der Futterkosten
Lüttig's Wittwe & Sohn,
Schneidemühle, Trotha.

Gold. Damenuhr mit Kette Montag Abend vom Neuen Theater bis Reichardtstr. 15 verloren. Bitte daselbst gegen gute Belohnung abzugeben.

Diverse.

Ein guter Haustrunk
ist das nach neuem Verfahren hergestellte
gut abgelagerte Hausbier in Flaschen
à 6 Pfg.,
Export-Doppelbier
in Flaschen à 10 Pfg., von
Heinrich Müller's Wwe.,
Schwemme-Brauerei.

Schrebergärten
An der Friedenstraße sind **Schrebergärten** in jeder **beliebigen** Größe mit oder ohne Stacket zu verpachten. Näheres im Comptoir
Merseburgerstraße 50.

Germania-Backpulver
— Feinste Marke —
langjährig bew. Triebmittel zum Kuchenbacken,
überall höchst prämiirt,
empfehle geehrten Konsumenten angelegentlichst.
Erhältlich
im Verkaufslokal meiner Fabrik Gr. Märkerstr. 23 u. 24
und in den **meisten Bäckereien.**
Th. Franz, Halle a. S.,
Hoflieferant.

20 Procent Rabatt!
Wegen Umzug soviel wie möglich mit meinem Lager zu räumen, gebe ich **von heute ab** auf sämmtliche Artikel, als:
Handschuhe, Cravatten, Kragenschoner, Wäsche, Hosenträger, Manschett- u. Chemisettknöpfe, Taschentücher etc.
20 Procent Rabatt.
Nur gute Waare. Keine Ladenhüter.
Gustav Wehage,
15 Leipzigerstraße 15.

Hopla! ist der Name des neuesten Spieles. Seine ergötzliche Wirkung übt es gleichmäßig auf Kinder u. Erwachsene. Reiche Ausstattung u. billiger Preis (1,50 ℳ) machen es als **Weihnachts-Geschenk** empfehlenswerth.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Steinkampf & Weise
Geiststr. 32
Fernsprecher 1339
empfehlen sämmtliche
Fluss- u. Seefische
Lebende u. gekochte Hummer
Lebende Bachforellen
Geräuch. Rhein- u. Silberlachs
do. Makrelen
do. fette Schlei-Bücklinge
Kieler Sprotten
Geräucherten Aal
Oelsardinen
Kronenhummer
sowie alle
Fischdelikatessen
Matjes-Heringe — Marinaden
Aal in Gelee
(selbst eingekocht)
Caviar.
Freitag früh frisch von der See
Stint, Pfahlmuscheln.

Hochfeine Margarine,
ganz vorzüglich geeignet zum Essen, Braten u. Backen,
à Pfd. 55 Pfg. in 1 Pfund-Stücken,
nur 55 3 Pfd. 1,60.
Die Lieferung einer sehr feinen Qual. zu so billigem Preise erreichte ich nur durch bedeutenden Abschluß und Berechnung kleinsten Nutzens.
Auch offerire noch so lange Vorrath reicht
Rosinen u. **Corinthen,** gute 94 Pfg. haltbare Waare, 2 à 4 Pfd.
Hallesch. Kaffee- u. Cacao-Vers.-Gesch.
Otto Bornschein, Mittelstr. 21, neb. Gr. Steinstr. 14.

Pfänder aufs Leihamt besorgt diskret, Vorschuß zu jeder Tageszeit
A. Vollmer, Halle a. S., Grasweg 11, I.

Garantirt reinen Cacao
von sehr feinem Geschmack u. Aroma, à Pfd. Mk. 1,20 bei
Bernhard Lailach,
Schweitzkofstr. 11 a. Ecke Zwingerstr.

Roth- u. Weisswein.
Empfehle jetzt einen herrlichen **deutschen Rotwein,** blank wie Gold u. feurig wie Burgunder, 96er Jahrgang à Fl. 60 Pfg., 95er à Fl. 80 Pfg.,
Bordeaux-Weine
à Fl. von 1 Mark an und höher,
Rhein- u. Moselweine,
flaschenreif u. blitzblank, voller reintöniger Geschmack, à Fl. v. 50 Pfg. an bis 1,50 ℳ,
Erdbeer-Dessert-,
Johannisbeer-, weiß u. roth, **Stachelbeer-, Preißelbeer-, Heidelbeer-** und **Apfelweine** in feinster Qualität.
Franz Köppe, Ritterstr. 13.

Ehrenerklärung.
Die Worte, welche ich unüberlegt gegen den Bauunternehmer **Franz Krüger** ausgesprochen habe, erkläre ich für unwahr.
Otto Kämpe.

Pfänder aufs Leihamt besorgt diskret, Vorschuß jederzeit
Naue, a. d. Moritzkirche 5.

Monogramm- sow. **Buntstickerei** wird angenommen Jägerplatz 34, I.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich Meckestr. 23, III. r.

A. H. 25. Brief liegt.

Pelerinen, Jackets, auch aus alten Mänteln, sowie alle Aenderungen, werden tadellos u. bill. angefert. Dachtrifter. 12, II. l.

Futter abholen Gr. Brauhausstr. 12.

Naturbutter, 10 Pfund-Colli ℳ 5,50, **Bienenhonig,** ℳ 4,—, fr. geschl. fett. Gans od. 3 Enten ℳ 4,75.
H. Spitzer, Produzna 3/1, via Krakau.

Plättwäsche u. Wäsche z. Waschen wird angenommen Schimmelstr. 3, I.

Großhandel u. Einzelverkauf.

Weihnachts-Ausstellung.

Eint geehrtes hiesiges, sowie auswärtiges Publikum, insbesondere meine werthen Kunden, gestatte ich mir, bei Bedarf
moderner und **gediegener**
Juwelen, Gold-, Silber- und Nickelwaaren
sowie
echter und unechter Schmucksachen
in **allen** Preislagen vom **billigsten bis zum theuersten** zu einem Besuche meiner
Weihnachts-Ausstellung
höflichst einzuladen. Meine **außergewöhnlich großen Geschäftsräume** ermöglichen es mir, meine Weihnachts-Ausstellung **ganz besonders reichhaltig und übersichtlich** zu gestalten, und habe ich auch dieses Jahr wieder mein Lager durch
viele Neuheiten
in allen Artikeln, besonders in
echten Silberwaaren
sowie durch Aufnahme von
Nickelwaaren
wesentlich vergrößert. — Die Preise sind, wie bisher, bei bekannter zuverlässiger Bedienung **billigst gestellt, aber fest.**
Insbesondere halte ich mich zur
Neuanfertigung
feinerer Juwelen, Gold- und Silberwaaren
sowie zum
Aufpolieren
älterer und zum Umarbeiten unmoderner Gegenstände
bestens empfohlen.
Reparaturen und **Extrabestellungen**
bitte ich nicht zu spät in Auftrag zu geben, da in der letzten Woche vor dem Feste der Andrang immenem Geschäfte gewöhnlich sehr groß ist.
F. R. Tittel,
Juwelier.
Schmeerstraße 11.

Alte Goldsachen werden in Zahlung genommen! Bestellungen und Einkäufe zu Neuanfertigungen kostenlos! Auswahlsendungen bereitwilligst. Umtausch wird bis 15. Januar 1900 gern gestattet!

Zahnbürsten!
von
25 Pfg. bis 1.25 Mk.
das Stück.
Central-Drogerie
Fritz Müller
neben Central-Hôtel.

Echter Alpenkräuter-Thee sowie Harzer Gebirgs-Thee zu haben bei
Frau A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 3, I.

Puppenperrücken
u. alle anderen Haararbeiten fertigt billigst und dauerhaft
H. Raute, Reilstr. 18 u. Geiststr. 19.

Damen- u. Kinderkleider
werden gutsitzend u. billig angefertigt
Lindenstraße 1, Sont.

Heirath.
Bäckermeister, 25 Jahr, evangel., sucht passende Damenbekanntschaft. Vermögen 5000 bis 6000 Mark erwünscht. Discretion Ehrensache. Agenten verbeten. Offerten unter **S. 673** in der Exp. des Gen.-Anz. niederzulegen.

Reell.
Geb. Herr, von angenehm. Aeußern, Mitte 20, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame von verträglichem Charakter behufs späterer Verheirathung. Kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen. Werthe Offerten unter **S. 680** an die Exped. d. Bl.

Damen- und Kinderkleider werden sauber angefertigt Steinweg 45, II.

Ich sende tausend Grüße Dir! E. G.

Damen- und Kinderkleider fertigt in und auß. d. Hause Frau **Tünkel,** Advokatenstr. 5.

Klaviere werden gut reparirt u. rein gestimmt v. **Saue,** Taubenstr. 15.

Wäsche z. Waschen u. Plätten wird angen. III. Vereinsstr. 6.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfirm **Emilie Witzel** geb. **Schubert,** Inhaberin der nicht eingetragenen Firma **„J. G. Witzel"** zu Halle a/S., ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen der Schlußtermin auf
den 19. December 1899,
Vormittags 10 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
Halle a. S., den 17. November 1899.
Grotze, Kanzlei-Rath,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Der gegen den Kaufmann **Max Michael Leininger,** geboren am 23. Oktober 1867 zu Martinshöhe in Bayern, unterm 10. Oktober cr. erlassene Steckbrief wird wie folgt ergänzt:
Alter 32 Jahre, Größe 1,59 m, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Bart schwarzer Schnurrbart, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe blaßgeld, Gestalt untersetzt, Sprache deutsch.
Besondere Kennzeichen: Tätowirung Matrosenwappen mit Jahreszahl 1895 und Brauerwappen mit Schrift „Gott erhalts" auf dem rechten Arm. — 8 J g 1231/99. —
Halle a. S., den 24. November 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

Haselnüsse,
ganz vorzüglich im Geschmack, liefert preiswerth
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Danksagung.
Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter
Henriette Schmidt,
geb. **Fränke,**
sagen wir nochmals unsern herzlichsten Dank. Auch Herrn Pastor Wagner und Herrn Dr. Klöbsch unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Collegen für die vielen Kranzspenden und das ehrenvolle Geleit unsern tiefgefühlten Dank. Besonders Dank Herrn Kandidat Tischer für seine tröstlichen Worte am Grabe, ebenso Herrn Dr. Georg Müller für seine aufopfernde Thätigkeit während der langen Krankheit.
Franz Lichtenfeld u. Sohn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991130027/fragment/page=0003

Hallesches Adressbuch 1900

Bearbeitet unter offizieller Mitwirkung des Einwohner-Meldeamtes und mit voller Berücksichtigung des Oktober-Umzuges

nebst dem Einwohner-Verzeichniß der Vororte **Giebichenstein, Cröllwitz, Trotha, Böllberg und Diemitz,** und neuestem **Stadtplan** (Verlag W. Kutschbach) ist erschienen und in elegantem Einbande zum Preise von **3 Mark pro Exemplar** vorräthig in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger", Gr. Ulrichstraße 16.

Grosse Preis-Ermässigungen in allen Waarengattungen im Weihnachts-Ausverkauf. Es bietet sich der geehrten Damenwelt vorzügliche Gelegenheit, Weihnachts-Geschenke billig einzukaufen. **Eugen Glaser,** Große Ulrichstraße 41, Ecke Kaufenberg.

Aufmerken auf das Erscheinen der **Venus!**

Burg-Reideburg. Großes Artillerie-Concert. Sonnabend den 2. December findet im Winter'schen Lokal das erste Vergnügen des Vereins „Germania", statt, bestehend aus Concert und Ball. Concert, gegeben vom Trompeter-Corps des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75 unter persönlicher Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Stade. Die Dekoration des Saales wird vom Handelsgärtner Herrn Blauert (Böschdorf) ausgeführt. Bei Schluß des Concertes findet Aufführung: „Germania im Kriegsruf" (lebende Bilder) statt.

Moritz' Restaurant, Harz 51. Die Weihnachtsfeiertage, Sylvester ist mein Saal für geehrte Gesellschaften frei.

Erbe's Restaurant, Dorotheenstr. 13. Heute Mittwoch **Pfannkuchen-Schmaus.** Ergebenst ladet ein D. O.

Verein ehem. 36er. Unsere diesjährige Orleansfeier findet nicht Sonnabend den 2. Dec., sondern **Sonnabend den 9. December im „Sport-Hôtel",** Gr. Steinstraße 27/28, statt. Dagegen wird Sonnabend den 2. December, Abends 8½ Uhr **Monats-Versammlung** im Vereinslokal: „Bauer's Brauerei" abgehalten. Der Vorstand.

Salzmünde. Zum Schlachtfest am Donnerstag ladet frdl. ein Gasthaus Fortuna.

Morgen Donnerstag — Schlachtfest. — **Franz Hanf,** Ranuischestraße 11.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.** Früh Wellfleisch, Abends hausschl. Wurst. **Huck,** Parkstraße 6.

Panorama International Gr. Ulrichstrasse 6, I, Woche vom 27. November bis 2. December 1899: **Hochinteressante Reise der Kaiserlichen Majestäten 1897 von Helgoland nach Kiel u. Norwegen.** Erwachsene 20 Pf., Kinder nur 10 Pf. Abonnementskarten 8 Reisen 1 Mk. Kinderkarten 3 Reisen 25 Pfg. Die Direktion.

Alle Backformen: Napfkuchenformen, Puddingformen, Eisformen, Crêmeformen, Bisquitformen, Ausstecher, Sprungfedereisen, Waffeleisen, Pasteteneisen, Spritzkuchenspritzen, Königskuchenformen, Tortenformen, Mehlspeiseformen, Schneekessel, Pfannkuchenkessel, Schneeschläger, Kuchenbleche stets neue Muster, in größter Auswahl empfiehlt **Th. Franz,** Hoflieferant, Halle a. S., Gr. Märkerstraße 23/24.

2 Staatspreise. **Mönchshof** Echt bayr. Bier! das wohlbekömmlichste aller bayrischen Biere, liefere in Flaschen und Gebinden, à Flasche 15 Pfg. **C. Bedan,** Exportbierhandlung, Halle a. S., Mansfeldersr. 28, Fernsprecher 1139. Ausschank obigen Bieres: Bodega-Taberna, Gr. Klausstr. 7.

Knaben- u. Mädchenhorte. Zu Gunsten einer Weihnachtsbescheerung der hiesigen Knaben- und Mädchenhorte veranstaltet der unterzeichnete Verein am Donnerstag den 30. d. Mts. im großen Saale der Kaisersäle eine Vorstellung. Zur Aufführung gelangt „Die wilde Lotte", Operetten-Posse in 4 Akten. Preise der Plätze: Loge 2 Mk., I. Platz nummerirt 1,50 Mk., II. Platz 1 Mk., III. Platz 50 Pfg. Im Vorverkauf zu haben in den Cigarrengeschäften von G. Kitzing, Schmeerstr., Kurtzke & Hasse, Leipzigerstr., Restaurateur Herm. Scholle, Leipzigerstraße 11, sowie an der Abendkasse. — Anfang präcise 8¼ Uhr. Theatralischer Verein „Thalia".

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Auch in diesem Jahre beabsichtigen wir einen **Bazar** zum Besten unseres Vereins zu veranstalten. Derselbe muß dieses Jahr ausnahmsweise **Freitag den 1. und Sonnabend den 2. December** von 10 Uhr Vormittag bis 6 Uhr Abends in den gütigst bewilligten Sälen der „Stadt Hamburg" stattfinden. Der Ertrag kommt ausschließlich hiesigen Armen u. Kranken zu gute. Wir bitten freundlichst, den guten Zweck durch Besuch und Einkauf zu unterstützen. Geschenke für denselben bitten wir bis zum 28. November an eine der Unterzeichneten abzugeben. Frau Geh.-Rath v. Boß, Frau Oberbürgermeister Staude, Frau Geh.-Rath Bethcke, Frau Oberprediger Wächtler, Frau Pastor Bach, Frl. Ch. Kirchhoff, Frl. M. Hoppe, Frl. E. Geyer, Frl. L. Wiedemann, Frl. Th. Rummel.

Kein Laden. Billigste Preise. Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste: **Nähmaschinen,** System Rundschiffchen u. Singer, sowie **Presto-Fahrräder 1900 Mod., Acetylenlampen** in großer Auswahl, Calcium-Carbid mit und ohne Büchsen, Sämmtliche Ersatz- und Zubehörtheile. **P. Hagemann,** Commergasse 2.

Ernst Stemmler, Spiel-, Galanterie-, Leder- und Papierwaaren, Große Steinstraße 34. Grösste Auswahl in Spielwaaren bei billigsten Preisen, nur gute reelle Qualitäten. Puppen, Sport- und Puppenwagen von 3 Mk. an. Kaufläden, Pferdeställe, Speicher, Küchen, Burgen, Eisenbahnen, Puppenstuben etc. von 50 Pfg. bis 20 Mk. Schaukelpferde in Holz und Fell, zum Fahren und Schaukeln, von 3—25 Mk. Unzerbrechliche Patent-Spielpferde. Unzerbrechliche Blech-Soldaten. Special-Abtheilung für „Puppen". Puppen-Kleider von 50 Pfg. an. **Puppen-Klinik.** Puppen-Bälge, Wäsche, Schirme, Handschuhe. Puppen-Köpfe in Bisquit, Celloid, Blech, Holz etc. Puppen-Schuhe und Strümpfe.

Breitestraße 16—17. **Adolf Brauer,** Breitestraße 16—17. Möbel- und Polsterwaarenfabrik. Zu Weihnachtseinkäufen empfehle mein bedeutendes Lager einzelner Möbel, sowie ganze Wohnungseinrichtungen. Mehrjährige Garantie. Coulante Bedingungen. Bei Baareinkäufen trotz der billigen Preise 8 % Rabatt.

Zum Räuchern — rothbuchene Sägespäne. — **Carl Schumann,** Gr. Steinstr. 30.

Für die Buchhalterei eines Baugeschäfts eine geeignete Kraft mit guter Handschrift, im Rechnen durchaus zuverlässig, sowie des Stenographirens und der Schreibmaschine kundig, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Nachweis bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter B. e. 1482 befördert Rud. Mosse, Halle a. S.

Nr. 14, vorzüglichste 5 Pfg. **Cigarre** bei **Paul Keitel,** Gr. Ulrichstr. 26.

Die beste Feder: Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22.

Herren, welche gesonnen sind einem gemüthlichen Kegelclub beizutreten, werden gebeten, sich Freitag Abend im Restaurant Zu den 6 Thürmen, Steiweg 24 zu melden.

Ansichts-Postkarten mit Loos der Weimar-Lotterie (Gesetzl. gesch. D. R. G. M. No. 87289) Hauptgewinn Werth **50,000 Mk.,** Haupt-Ziehung v. 7.-13. December d. J. Zur Verloosung kommen 8000 Gewinn. i. W. v. 150,000 M. und zwar:

1 Gew. i. W. v.	50,000 M.	= 50,000 M.
1 - - - -	10,000 -	= 10,000 -
1 - - - -	5,000 -	= 5,000 -
1 - - - -	2,000 -	= 2,000 -
1 - - - -	1,000 -	= 1,000 -
2 - - - - je	500 -	= 1,000 -
5 - - - - -	300 -	= 1,500 -
5 - - - - -	200 -	= 1,000 -
10 - - - - -	100 -	= 1,000 -
20 - - - - -	50 -	= 1,000 -
200 - - - - -	20 -	= 4,000 -
2000 - - - - -	10 -	= 20,000 -
5000 - - - - -	5 -	= 25,000 -
7568 - i. Gesammtwerth v.		27,500 -

Ansichtspostkarten mit Loos in schönster Ausführung versendet das Stück **für 1 Mk.** (auf 10 Stück 1 Freiloos.) (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.) Der Vorstand der Ständ. Ausstellung Weimar.

Neuester Katalog sämmtlicher hygienischer Schutzmittel versendet portofrei **W. Krüger, Berlin S. W. f.** Lindenstr. 95. — Billigste Bezugsquelle. —

Gift freie Rattenkuchen „Delicia" von Apoth. Freyberg, Delitzsch, sind das sicherste Radikalmittel zur Vertilgung der Ratten u. Mäuse. Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädl. Dreimal prämiirt. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. in der Adler-, Kaiser-, Hirsch-, Löwen-Apotheke, bei Heimbold & Co., E. Jentzsch, E. Walter, Markt-Drogerie, Halle, sow. i. d. meisten Apoth. d. Umgegend.

Bei **krankhaften Zuständen der Harnröhren (Ausfluß)** sind Grötzner'sche **Tarolincapseln** (Name geschützt) ein vielfach und nachhaltig bewährtes Mittel, Erfolg überraschend, daß eine Berufsführung ausgeschaltet wird. Man verlange nicht Grötzner'sche Tarolincapseln und weise Alles ang. sich besserer streng zurück. Inhalt pro Schachtel = 50 Kapsel: 11 Eucerolöl, 3 Kaiol, 3 Kubebenextract. Preis 2,40 ℳ, 30 St. = 1,50 ℳ. Erhältlich und Versandt in der Löwen-Apotheke.

Ein freudiges Ereigniß pflegt man gewöhnl. ein Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: „Von der Frau für die Frau". Nebst Abschriften aus Tausenden v. Dankschreiben, geg. 30 ₰ in Briefmarken p. Kreuzband, 50 ₰ verschlossen zu beziehen von der Verfasserin Frau A. Hein, früh. Oberhebamme an der Königl. Universitäts-Frauen-Klinik zu Berlin, Oranienstr. 65l. Versandhaus hygien. Schutzartikel.

Spröde Haut wird sofort geheilt durch Walter's Emolline. Nur echt zu haben à Flacon 50 Pfg. in der **Drogerie „Phönix"** Ernst Walter, 67 Geiststr. 67, Fernspr. 1340.

Hartnäckigster **Rheumatismus** jed. Art w. in frisch. Fäll. in ca. 5—8 Tag. geheilt, in veraltet. auch in sehr kurzer Zeit. Näheres durch das Chem. Laborat. Berlin VI., Auklamerstr. 45.

Aufmerken auf das Erscheinen der **Venus!**

Magenkranke ißt **Kefirbrot.** Alleiniger Fabrikant für Halle u. Umgegend **Otto Hänel,** Geiststr. 46.

Für Zahnleidende! Dr. chirurg. dentariae **Netz,** promovirt America, Geistert. 21. Sprechzeit 9—1, 2—5, Sonntag 9—1 Uhr.

M. Resch, Möbel-Magazin, Halle a. S., Leipzigerstraße 11, Eingang Kl. Sandberg. Kein Laden! Ausstattung Nr. 1.

1 Kleiderschrank		30,—
1 Vertikow		35,—
1 Sopha mit Phantasiestoff		36,—
1 Sophaspiegel		9,—
1 Ausziehtisch mit Wachstuch		20,—
4 Stühle mit Rohrsitz à 4,—		16,—
2 Bettsteilen m. g. Matratzen		60,—
1 Küchenschrank		20,—
1 Küchentisch		7,—
1 Stuhl u. 1 Rahmen à 2,50		5,—
		Mk. 288,—

Ausstattung Nr. 2.

1 Kleiderschrank mit Muschel,	echt nußbaum	55,—
1 Vertikow, hochelegant, m. Muschel,		55,—
1 großer Pfeilerspiegel		13,50
1 Divan mit Cretine-Bezug		45,—
1 großer Wachstuchtisch zum Ausziehen		24,—
4 Stühle mit Traillen à 5,—		20,—
2 Bettsteilen mit Sprungfedermatratzen		65,—
1 Küchenschrank		23,—
1 Küchentisch, 1 Stuhl, 1 Rahmen		14,—
		Mk. 314,50

Wohnungseinrichtungen bis 6000 Mk. stets am Lager. Trotz der billigen Preise langjährige Garantie. Größte Auswahl. Billigste Preise. Transport durch eigenes Gespann frei Haus!

Die-be sten Speisekartoffeln, Magnum bonum, großartig im Kochen u. Geschmack, nur bei H. Köppe, Triftstr. 50/51. Bestellungen frei Haus prompt.

Anstalt für Massage und Heilgymnastik von **E. Oertling,** Halle a. S., Heinrichstr. 8. Geöffnet täglich von 8—7 Uhr. Sprechst.: für Damen von 12—1 Uhr (Frau Oertling), für Herren von 3—5 Uhr.

Das verlegelte **6. und 7. Buch Mosis,** das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, 400 Seiten stark, welches früher 7,50 Mark kostete, versende ich jetzt um — 3 Mark — gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dankschreiben. **Albert Gebhardt,** Nürnberg, Zeltnerstraße 30.

Puppenstuben u. Spielsachen werden reparirt Reilstr. 13, 1 Tr.

Dampf-Wäscherei American Steam Laundry **Max Fleischer,** Geiststr. 21. Spec.: Hauswäsche, Feinplätterei für Leibwäsche, — Gardinenspannerei. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991130027/fragment/page=0004